



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLV. Der Rath der Stadt Nauen verkauft dem Kloster Spandow eine Rente, um mit der aufgenommenen Summe Schulden, besonders Steuerreste, an den Kurfürsten zu decken, am 12. Dezember 1463.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

finem besten vermogen vorweszen, bestellen vnd vfrichten sol, In allirmafze alse ander Mole knapen vnd er vormals vnd bisz her gethan haben, alles nach vnnserm, vnnser Erben vnd nachkomen vnd vnnser herschafft besten nutz vnd frommen, ane allis argk vnde geuerde. Datum Colnn, Anno L tertio.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XX, 130.

CLIV. Des Kurfürsten Friedrich's Schadlosbrief für die Stadt Spandow wegen eines für ihn aufgenommenen Darlehns, am 5. Januar 1461.

Wir fridrich, von gots gnadem Marggraue zu Brannenburg, kurfürste etc. — Als sich denn vnnser lieben getrowenn Burgermeister vnd Ratmanne vnnser Stat Spandow gegen Claus, hanns, Bastian, gebruder, vnd Barbaren, irer Swester, alle Falckenwergens vmundigen kindern vnd Iren rechten erben vnd trewen henderen sachweldigen vorschriben haben für Sibenhundert gulden Rinisch, alle Jar zwe vnd firtzig gulden aufz Iren bereydesten guteren doruon czu Renn zu geben vnd nach laut vnd Inhalt des kauffbrieffs, den sie darubir gegeben haben; Also bekennen wir mit dissem brieff vor vns, vnnser erben vnd nachkomen vnd ydermeniglich, das sie von vnnser geheilz vnd bet wegen vns zu gut solch sibenhundert gulden entlyhen, dy wir in vnser herschafft vnd vnnfremt nutz vnd fromen gekart vnd gewant haben, Sollen vnd wollen wir, vnnfere erben vnd nachkomen sie vnd Ir nachkomen solcher verschreibung vmb haubgut, zinz vnd Renndt schadlosz halden, vnnnd ob sie einichen schaden dorumb nemen, der andders redlich vnd gewonlich wer, den wollen wir, vnnfer erben vnd nachkomen In vnd Iren nachkomen gutlichen an Iren gewonlichen schaden benemen, myt Urkund difzes brifes etc. Datum Colen, an der hilgen dryer konnig abent, Anno etc. LXI.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXII, 246.

CLV. Der Rath der Stadt Nauen verkauft dem Kloster Spandow eine Rente, um mit der aufgenommenen Summe Schulden, besonders Steuerreste, an den Kurfürsten zu decken, am 12. Dezember 1463.

Wy borgermestere vnde rathmanne, olt vnde nye, der stad nouwen bukennen openbar vor vns vnde alle vnse nakomen, dat wy med willen, rade vnde vulborth vnser virwerken vnde ghemeynen burghern recht vnde redeliken vp eynen rechten wederkop verkosth hebben vnde in krafthe disses bryues vorkopen den gheylsliken juncfrouen vnde den ghemeynen conuente des juncfrouwen closters, ghelegghen vor Spandow, achthe schogk guder groschen jerliker renthe vp vnse rathhus vnde schoth, alle jar vp den hillyghen winachten In deme juncfrouwen closter tho Spandow med ghuden ghewonliken penninghen landesker weringhe, alse in der marke thu brandeburch ghenghe vnde gheue ys, jo achte penninghe vor eynen groschen, thu butalende. De self-

then achte schogk grofchen an pennighen jerliker renthe schale wy vnde vnse nakomelinghe vnde willen alle jar vp den hillighen wynachten gheuen vnde reyken der erwirdighen frommen vrouwen priorynnen des juncfrouwen closters, ghelegghen vor spandow, vmbokummert gheiflikens odder werlikes rechtes ane allerleye weddersprake ader hulperede. Wen er wy en fulke achte schogk jerliker renthe botalet hebben tho dancke vnde vornuget, so schal dy priorysche dy achte schogk renthe vnde tynse med den andern juncfrouwen vnde capittelle des closters vor spandow vnderlanck lyke deylen vnde gheuen eyner so vale alse der anderen. Vor desse vorghefcreuen achte schogk grofchen an pennighen, alse vor ghescreuen steyd, jo achte penninghe vor eynen grofchen, jerliker renthe heth vns dy praueft ern tyle pelle vp der closter juncfrouwen bohuff vnde capittelle des juncfrouwen closters vor spandow wol thu dancke ghegheuen vnde botalet hundred schogk grofchen vnde theyn schogk grofchen an wanliken ghuden penninghen, alse bauen in ghescreuen steyt, jo achte ghude penninghe vor eynen grofchen, vnde hundred rynsche ghude ghuldene gud an golde vnde de sulue szum gheldes wy ghebrocht hebben in vnser stad besthe vnde fram vnde funderliken med den ghelde botalet hebben vnde aff ghekost hebben ander wederkope vnde ander schult botalet hebben, benemeliken vnser hern ghenade deme marggrauen ane dry schogk hundred schogk an lantbede vnde an orbede vnde af ghekost hebben Jacob rezzow, wonastich in de olde stad thu brandeburch dre vnde festich schogk, dar wy em alle jar vyeff schogk vargheuen, der suluen szum vorgheuant segghe wy ern tile pellen vnde deme capittelle des juncfrouwen closters, vor spandow ghelegghen, quid, ledich vnde losz In krasse deses bryues. Deses wederkopes schale wy borgermestere vnde rathmanne vnde vnse nakamelynghe vorbenumeth mechtich wesen vp thu seggende vnde af thu kopende vnde nicht ern tile pellen vnde dat capittel des juncfrouwen closters vor spandow. Wan denne wy odder vnse nakamelynghe deses wedderkop willen af kopen, so schale wy odder vnse nakamelynghe eyn vertel jares vor den hillighen wynachten deme capittelle des juncfrouwen closters vor spandow dat vorkundighen vnde den kop vp segghen. Dar negeft nach der vpfegghunge vp den hillighen wynachten thu kamende schale wy ader vnse nakamen der prioryschen vnde deme capittelle In aren closter vor spandow boleghen in eyner szumme wol thu dancke weder butalen hundred schogk vnde theyn schogk grofchen merkescher werynghe, alse In de marke thu brandeburch ghenghe vnde gheue ys, jo achte penninghe vor eynen grofchen, vnde hundred rynsche gulden gud an gholde, alse In de marke thu Brandeburch ghenghe vnde gheue ys, dar me hundred rynsche guldene mede butalen mach, vnde lathen dar thu ock de renthe em van den suluen jare folghen. Wan denne de weder botalynghe gheschyn ys, so schal desse kop los vnde aue ghedan syn, doch so schal de vorghefcreuen szumme gheldes hundred schogk vnde theyn schogk an pennighen, jo achte pennighe vor eynen grofchen vnde hundred gude rynsche ghuldene gud an golde an gheleth werden vmme ander renthe, den juncfrouwen vnde deme capittelle des closters vor spandow thu gude, vnde dat schal schyn nach rade des rades der stad nouwen vnde orer nakomen vnde ock der prioryschen vnde gantzen capittelle des juncfrouwen closters wille vnde witschap, so dat dit ghelt deme conuente nicht werde entfernet, funder dat me em dar vmme renthe vnde tynse kope den closterjuncfrouwen vnde conuente thu ghude, de sy alle jar, wan sy willen, tho eywighen tyden vnder sich schalen tho ghelike deylen. Weret dat desse fulse bryff verghynghe an parmynte, an scryften vnde an Ingefegel, dat schal den closterjuncfrouwen vnde capittelle varbonumet nicht schedeliken syn, wan wy vnde vnse nakomelynghen schalen vnde willen em eynen andern bryff gheuen, alse desse inholt van worde thu worde, vmme sus, vnde schalen vns den oren bryff antwerden weder. Des thu orkunde hebbe

wy burgermeystere vnde rathmanne, olt vnd nye, virwerke vnd gantze ghemeyne med witschap vnde vulbort vnser stad nouwen grote Ingefelg an dessen bryff henghen lathen. Na cristi vnser hern ghehort wyrtheyn hundert Jar vnde dar na In deme drye vnde festigsten jare, an vnser auende vor sunthe lucien daghe, der hillighen juncfrowen.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CLVI. Kurfürst Friedrich ladet die Stadt Spandow zur Beschickung des Landtags ein, der am 5. Juli zu Köln an der Spree zur Hulldigungsleistung berufen ist (1470?).

Wir Fridrich, von Gotes Gnaden Markgrav zu Brandenburg und Burggrav zu Nürenberg etc. Unfern Grufs zu Unfern lieben getreuen, Wir begehren und fordern Euch, das ihr die Eüren mit ganzer Vollmacht ohne forder Einsprache zu einem gemeinen Herren Tage, dazu wir auch Unfere Präläten, Herren, Manne und Städte entbothen, hier zu Cölln bey Uns zu haben, am Diensttage nach Unfer lieben Frauen Tag Vilitationis nächstkommende auf den Abend, am Mitwoche früh die Sache zu vollziehn und zuzufagen die Erbhuldigung, die ihr Unferm lieben Bruder Marckgrav Albrechten, als euren rechten natürlichen Erbherren nach Unferer Verweisung, oder Unferm lieben Vetter Marckgrav Johansen, seinem Sohn und seinen vollmächtigen Räten, die nun auch hier sind, an seiner Statt zunehmende, thun sollen, die thun und nicht länger damit verziehen, haltet auch nicht anders, dazu wir uns verrathen, als ihr denn das durch Ehre und Redlichkeit pflichtig und schuldig seyd, und des durch Ehre und Redlichkeit nicht versehen mögen. Das ist unfer ganze ernste Meinung. Datum Cölln an — — \*)

\*) Das Uebrige ist bei dem Original weggerissen.

Diltschmann's Geschichte Seite 149 Nr. 28.

CLVII. Drei Rätthe des Kurfürsten Albrecht bekunden, daß Gerike Sese in der Streitsache mit dem Kloster zu Spandow über den See zu Glienicke den ihm aufgelegten Zeugenbeweis geführt habe, im Jahre 1471.

Wir hirnachgeschriben, mit namen Rafan von helmstet ritter, laurencz von scho-winborg vnd Hilbol vom hufen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue, Als vormals eyn vrteyl czwischen der priorin vnd samelung des Jungfrowen Closters czu Spandow vnd Gereke syle von vnser gnedigen hern dem Biffchof von lubus, Eren Jorgen von Waldemfels ritter vnd ander vnser gnedigen hern Rete gesprochen ist, das gereke syle sin gewere vf die sehe czu glinick, nemlich czwe frye kan czu der kleynen visscherie vnd dat Ror, so wyt syne grenz nachwiset, mit sechs vnuersprochen mannen, vnd syne lehen mit czwe erber mannen czu Im bewysen sold vor vnser gnedigen hern Rete; ok so ist die ergnannte gercke syle uf huden datum disses briues vor vns obgnanten komen vnd hat syne were vnd lehn nach furgelpru-

Hauptst. I. Bb. XI.

15